



hotelbau^{||}

NACHHALTIGKEIT

**Architektur • Baustoffe •
Energiekonzepte • Einrichtung**



Bilder: C. Reinhard (2)

OSTSEE BAUMHAUSHOTEL SCHLESWIG-HOLSTEIN

Über den Dingen

Am Rand des Bungsbergs in Ostholstein ist ein leiser Rückzugsort entstanden: Häuser auf Stelzen, renaturierte Wiesen und ein Hof, der seine Zukunft mit Nachhaltigkeit als rotem Faden denkt – von der ersten Skizze bis zum Betrieb.

Fünf Meter über dem Boden, auf Höhe der Wipfel, ändert sich der Blickwinkel. Das Ostsee Baumhaushotel liegt im Landschaftsschutzgebiet Bungsberg direkt an einem Erlenbruch. Dieser Wald bleibt wild, feucht, stellenweise unwegsam: torfige Böden, dichtes Unterholz. Davor erstrecken sich weitläufige Wiesen, auf denen Gallows grasen. Die robusten, ursprünglich aus Schottland stammenden Rinder mit ihrem zotteligen Fell pflegen die Landschaft, halten sie offen und fördern so die Artenvielfalt. Vom höchsten Punkt des Geländes reicht an klaren Tagen die Aussicht bis zur knapp vier Kilometer entfernten Ostsee.

Nachdem hier die ersten sieben Baumhäuser im Juni 2025 an den Start

gegangen waren, sind im Dezember weitere sieben hinzugekommen. Ergänzt durch zwei Tiny Houses verteilen sich 16 Unterkünfte auf 25 Hektar, dazwischen Luft, Wege, Blickachsen. Getragen wird das Ganze von Menschen, die den Ort seit jeher kennen. Das Areal wuchs aus einem landwirtschaftlichen Betrieb heraus, dem Hof und Grund der Familien Danz und Jenny. Seit vielen Jahrzehnten prägte dieses Anwesen die Hügellandschaft. Ferienwohnungen und eine Gastwirtschaft im Hauptgebäude kamen hinzu, wurden jedoch im September 2024 geschlossen und zurückgebaut, denn mit dem Generationswechsel war bei den heutigen Eigentümern Tatjana Danz und Oliver Jenny der Wunsch nach einer Form des Tourismus

aufgekommen, die Bestand hat, ohne neue Wunden in der Fläche zu hinterlassen. Die Erfahrung aus der Vermietung der einstigen Ferienwohnungen floss in Konzeption und Gästebetreuung des Baumhaushotels ein. Mitgründer Jenny bringt darüber hinaus langjährige Expertise im digitalen Vertrieb mit.

Architektur als Gast in der Landschaft

Die neuen Unterkünfte stehen – anders, als ihr Name vermuten lässt – auf Stelzen, nicht in den Bäumen. Dadurch bleiben die Wurzeln unangestastet, der Boden durchlässig und der Wasserhaushalt intakt. Versiegelte Flächen beschränken sich auf das Nötigste.



Minimalistisch, hell und gemütlich haben sich die Unterkünfte ganz dem skandinavischen Hygge-Look verschrieben.

Wo vorher Acker lag, wachsen heute Wiesen, rund drei Hektar wurden umgewandelt: Eine neue, etwa zweieinhalb Kilometer lange Wallhecke, ein sogenannter Knick, strukturiert das Gelände, begleitet von 150 neu gepflanzten Gehölzen und rund 2.600 Sträuchern. Teiche wurden renaturiert, eine Streuobstwiese ergänzt das Bild – teilweise als Ausgleich, überwiegend aber als freiwillige ökologische Aufwertung.

Die Architektur der Baumhäuser reagiert darauf mit Zurückhaltung. Außen kleidet FSC-zertifiziertes Kebony die Holzrahmenkonstruktion – ein modifiziertes Material, das ohne Forstprodukte aus den Tropen auskommt und bewusst vergraut. Mit der Zeit treten die Fassaden so optisch zurück und lassen der Landschaft den Vortritt. Innen bleiben dreischichtige Fichtenplatten sichtbar. Sie sorgen für ein ruhiges Raumklima, sind reparaturfähig und altern mit. Holzfaserdämmung und Schafwolle in den Leitungsschächten bilden eine diffusionsoffene Hülle mit hoher Wärmespeicherfähigkeit und

gutem sommerlichem Hitzeschutz. Die Materialwahl folgte dem Lebenszyklusgedanken: dauerhaft, wartbar, rückbaubar. Und obwohl eine formale Zertifizierung nicht beantragt wurde, orientierte sich die Planung der Gebäude – die oben drein die energetischen Anforderungen nach dem Gebäudeenergiegesetz erfüllen – an den Kriterien der EU-Taxonomie für energieeffiziente Neubauten.

Bei der Energie setzt das Ostsee Baumhaushotel auf reversible Luft-Wärmepumpen. Sie heizen im Winter und kühlen im Sommer. Kompakte Grundrisse und gute Dämmung senken den Energiebedarf deutlich. Der Strom kommt über einen zertifizierten Ökostromtarif; eine Photovoltaikanlage durchläuft gerade das Genehmigungsverfahren und soll perspektivisch einen relevanten Teil des Eigenbedarfs decken. „Das Ziel ist keine autarke Insel, sondern ein sich kontinuierlich weiterentwickelnder, effizienter Betrieb“, erklärt Geschäftsführer Christian Theierl. Überall kommen LED-Beleuchtung, wassersparende Armaturen und Zweimengenspültechnik zum

Einsatz, Wäsche wird nur auf Wunsch gewechselt. Textilien, Pflege- und Papierprodukte mit Recyclinganteil stammen von Anbietern mit transparenten Lieferketten. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur auf dem Gästeparkplatz ist aktuell ebenfalls im Gange.

Zwischen Wipfeln und Wiesen

Im Zentrum des Beherbergungskonzepts stehen die sieben Baumhaus Lodges sowie sieben Baumhaus Lofts. Auf 27 Quadratmetern Wohnfläche und einem 15 Quadratmeter großen Balkon bieten Erstere Platz für ein bis zwei Personen: genug Raum, um zur Ruhe zu kommen, aber kein Übermaß, das gefüllt werden will. Panoramafenster holen das Grün bis ans Bett heran, lassen Wipfel, Wiesen und die wechselnden Lichtstimmungen Teil des Innenraums werden. Das nordisch inspirierte Design bleibt reduziert und warm – helle Hölzer, klare Formen, wenig Schnörkel. Streaming-Möglichkeiten, ein Tageslichtbad, ein kleiner Küchenbereich und ganzjährige



Bilder: C. Reinhard (3)

Panoramafenster lassen die Grenze zwischen drinnen und draußen verschwimmen und holen die Natur bis ans Bett.



Aus luftiger Höhe kann man neben der Landschaft auch heimische Tiere beobachten.

Nutzbarkeit bringen Komfort, ohne den Blick von der Umgebung zu lösen. Mit 46 Quadratmetern Fläche – separatem Schlafzimmer, offenem Wohnbereich, Tageslichtbad und Küchenzeile – sowie einem zwölf Quadratmeter großen Balkon bilden die Lofts die

größtzügigste Form des Übernachtens und offerieren Naturliebhabern Platz für bis zu vier Personen.

Die Wellnesszone folgt etwas abseits der Baumhäuser gelegen derselben Logik der Reduktion. Sie versteht sich nicht als klassisches Spa mit Programm, sondern

als kontemplativer Ort zum Abschalten. Eine finnische Sauna öffnet sich zur Landschaft, der Whirlpool liegt unter freiem Himmel, umgeben von Bäumen und Wiesen.

Zwei Tiny Houses ergänzen das Ensemble am Rand. Sie sitzen ebenerdig und kompakt, nur wenige Schritte vom Teich entfernt. Auf 27 Quadratmetern bieten sie eine funktionale Küchenzeile, Bad und eine private Holzterrasse. Eine Klimaanlage gibt es nicht – Dämmung, Gebäudetiefe und Lage sorgen für eine moderate Wohnatmosphäre.

Was weitere Angebote für die Gäste anbelangt, bündeln sich im historischen Hofgebäude Laden, Rezeption und ein kleines Bistro. Dort gibt es an ausgewählten Tagen einfache, warme Speisen – regional gedacht, bewusst unkompliziert. Das Abendangebot wächst 2026 behutsam weiter. Frühstückkörbe werden auf Wunsch direkt in die Unterkunft geliefert, Picknickkörbe verlagern das Essen auf die Wiese – für maximale Entschleunigung und Naturgenuss.

Friederike Mechler ■ ■ ■

STECKBRIEF

Name:	Ostsee Baumhaushotel Schleswig-Holstein
Adresse:	Alte Landstr. 16, 23758 Wangels
Eigentümer:	Tatjana Danz und Oliver Jenny
Betreiber:	Ostsee Baumhaus GmbH & Co. KG
Eröffnung:	7/2025
Bauzeit:	2/2025-12/2025
Architektur:	Mima Minimalhaus
Innenausbau:	Noordsk

Ausrüster

Klimatechnik:	Mitsubishi Electric
Küchengeräte:	Siemens
Beleuchtung:	Philips
TV:	Samsung
Sanitär:	Geberit, Grohe